

Staatsoberhaupt als keinesfalls realistische Option bezeichnet worden. Die Anzeige der sieben Persönlichkeiten wurde durch eine ganzseitige Gegenstellungnahme von fünf prominenten Vertretern der FBP mit dem Titel «Das «doppelte Nein» führt in eine Sackgasse» dennoch sicherheits- halber zu neutralisieren versucht.¹⁶³

In der Thronrede vom 13. Februar 2003, wie immer via Landeszei- tungen auch an die breite Öffentlichkeit adressiert,¹⁶⁴ standen nicht die Inhalte der beabsichtigten Verfassungsänderung im Zentrum, sondern das «Vertrauen» als zentraler Topos (Titelschlagzeile im Liechtensteiner Vaterland: «Fürst sieht Loyalitätsbruch», im Liechtensteiner Volksblatt: «Verfassung als Vertrauensfrage»). Ebenso wie die zwölf Landtagsabge- ordneten, die die Vorlage des Fürstenhauses abgelehnt hatten, aus Sicht des Landesfürsten «dem Fürstenhaus das Vertrauen entzogen haben», ging es aus seiner Sicht auch bei der Volksabstimmung um das Vertrauen der Bürger. Die Gegner der Fürsteninitiative wurden nun nicht mehr nur als Gegner des Fürstenhauses, Gegner der Monarchie und Gegner der Staatsform bezeichnet, sondern weiters als Gegner der Souveränität und des Fürstentums: «Darf ich jene bitten, die dem Fürstenhaus das Ver- trauen entzogen haben, einen demokratischen Entscheid des Volkes zu akzeptieren und sich von Personen und Gruppen zu distanzieren, wel- che die Souveränität des Landes und das Selbstbestimmungsrecht seiner Bevölkerung in Frage stellen.» Diese Sicht der Dinge wurde auch in In- terviews in in- und ausländischen Zeitungen bekräftigt.¹⁶⁵ Auch das schon bekannte ökonomische Drohszenario wurde aktualisiert. Bis jetzt sei das Fürstenhaus, die Monarchie und das Fürstentum Liechtenstein eine Dachmarke für den Finanzplatz Liechtenstein gewesen. «Nur sind einige hier im Land, offensichtlich gerade aus dem Finanzdienstlei- tungssektor, nicht mehr an dieser Dachmarke interessiert. Allerdings ist es ihnen bisher nicht gelungen, eine Alternative aufzuzeigen. Ich weiss nicht, ob die Republik Oberrheintal die richtige Dachmarke ist, aber

163 Ganzseitige Stellungnahme im Anzeigenformat im Liechtensteiner Volksblatt, 8. März 2003, dabei ein alt-Regierungschef, ein alt-Regierungschef-Stellvertreter, ein alt-Regierungsrat, ein ehemaliger und der aktuelle FBP-Parteipräsident.

164 Liechtensteiner Vaterland / Volksblatt, 14. Februar 2003.

165 Vgl. etwa Neue Zürcher Zeitung, 7. Februar 2003; «Wirtschaft regional» des Liech- tensteiner Vaterlandes, 15. Februar 2003. Mit der Vorlage stelle sich der Fürst selbst, das Fürstenhaus und die Monarchie zur Wahl.